

Städtische Realschule zu Tiegendorf.

10. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1908—1909

erstattet vom

Direktor J. Rump.

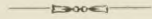


1909. Prog. Nr. 60.

Hannover.

Druck von J. C. König & Ebhardt.
1909.

Lehrplan.



Für die Lehrpläne im Schuljahre 1908—1909 in den einzelnen
Klassen der Real- und Vorschule
wird auf den Ostern 1902 abgedruckten vollständigen Lehrplan verwiesen.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
Religion (evangel.)	2	2	2	2	2	3	13	2	2		4
Deutsch und Geschichts- erzählung	4	4	5	5	4)5	5)6	29	8	9		17
Französisch	4	4	5	6	6	6	31				
Englisch	4	4	5	—	—	—	13				
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9				
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12	1	4		1
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	4	4	28	5	1		10
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10				
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8		1		
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	2	1		4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10				
Singen					2		2		2		2
Summa	30	30	30	27	25	25	169	18	18	16	38
Kath. Religion v. 1./2. 09	2						4	2			
Schreiben	2							2			
Linear-Zeichnen	2							2			
Chorsingen	2							2			
Turnen	3			3			6				
Summa der wöchentlichen Lehrstunden								183	+		38 = 221

B 1. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1908.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule						Vorschule		Bemerkungen			
			I	II	III	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.				
1.	Rump, Johannes, Direktor.	I	4 Franz. 4 Englisch 2 Gesch.	2 Gesch.	5 Englisch									Leiter der städt. höh. Mädchenschule. 17 Stunden.
2.	Professor Dr. Noack, Paul, Oberlehrer.	III	2 Erdk.	4 Franz. 4 Englisch 2 Erdk.	5 Franz. 2 Erdk.	6 Franz.								25 Stunden.
3.	Professor Düprow, Max, Oberlehrer.	II	5 Math. 2 Physik	5 Math. 3 Physik	5 Math.	2 Geometr.								22 Stunden.
4.	Professor Treibe, Ernst, Oberlehrer.	IV	4 Deutsch 2 Religion	4 Deutsch 2 Religion	5 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	5 Deutsch 2 Gesch.	2 Erdk.							24 Stunden.
5.	Domke, Artur, Oberlehrer.	V	4 Deutsch 2 Religion	4 Deutsch 2 Religion	2 Religion	6 Franz.	6 Franz.							26 Stunden.
6.	Grau, Ludwig, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	3 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.					24 Stunden.
7.	Mischke, Heinrich, Zeichnen- und Turnlehrer.		2 Zeichnen 2 Vornezeichnen	2 Zeichnen 2 Vornezeichnen	2 Zeichnen 2 Vornezeichnen	2 Zeichnen 2 Erdk.	3 Turnen	3 Turnen						24 Stunden.
8.	Knop, Albert, Vorschulesslehrer.	1. Kl.					3 Turnen	2 Schreib.						28 Stunden.
9.	Wehrmeyer, August, Vorschulesslehrer.	2. Kl.						6 Deutsch	6 Deutsch					29 Stunden.
10.	Spohn, Hugo, kathol. Geistlicher.						2 Chorjungen							2 Stunden.
							2 Kathol. Religion							221 Stunden.

B. 2. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1908—1909.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule						Vorschule		Bemerkungen
			I	II	III	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.	
1.	Rump, Johannes, Direktor.	I	4 Franz. 4 Englisch 2 Deutsch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.						Weiter der städt. höh. Mädchenschule. 18 Stunden.
2.	Professor Düpov, Max, Oberlehrer.	II	5 Math. 2 Physik	5 Math. 3 Physik	5 Math.	2 Geometr.					22 Stunden.
3.	Professor Treibe, Ernst, Oberlehrer.	IV	2 Religion	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion 5 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.					25 Stunden.
4.	Grau, Ludwig, Probefandiat.	VI	3 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.			24 Stunden.
5.	Säle, Johannes, Probefandiat.	V	4 Deutsch	4 Deutsch			5 Deutsch 6 Franz.	6 Franz.			25 Stunden.
6.	Dr. Schwichtenberg, Erich, Seminarfandiat.	III		4 Franz. 4 Englisch	5 Franz. 5 Englisch	6 Franz.					24 Stunden.
7.	Mischke, Heinrich, Zeichen- und Turnlehrer.		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Erdk. 2 Schreib.			24 Stunden.
8.	Knop, Albert, Vorschullehrer.	1. Kl.						6 Deutsch 2 Singen	8 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatsk. 2 Schreib.	2 Singert	28 Stunden.
9.	Wehrmeyer, August, Vorschullehrer.	2. Kl.						3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	2 Religion	29 Stunden.
10.	Spohn, Hugo, kathol. Geistlicher.							2 kathol. Religion			2 Stunden.
										221 Stunden.	

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penzen.

Da die Penzen in den einzelnen Klassen nach dem Ostern 1902 abgedruckten Lehrplan absolviert sind, so wird nur noch hinzugefügt:

1) Themata für die deutschen Aufsätze in I: 1) Was ist schlimmer, Blindheit oder Taubheit? 2) Was bedarf der Mensch, um glücklich zu sein? (Klassenarbeit.) 3) Der Hausstand eines deutschen Bürgers nach Schillers „Lied von der Glocke“ (Vers 87—146). (Klassenarbeit.) 4) Warum ist es gut, daß wir die Zukunft nicht vorher wissen? 5) Wie beweist Maria Stuart Burleigh gegenüber die Rechtswidrigkeit ihrer Behandlung? 6) Inwiefern kann die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen genannt werden? 7) Was erfahren wir im Prolog und im ersten Auftritt von Schillers „Jungfrau von Orleans“ über die Lage Frankreichs? (Klassenarbeit.) 8) Was erzählt uns eine Burgruine? 9) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. 10) Mit ihrem heil'gen Wetterschlage, mit Unerbittlichkeit vollbringt die Not an einem einz'gen Tage, was kaum Jahrhunderten gelingt. (Prüfungsarbeit.)

Dispensationen vom Religionsunterricht haben nicht stattgefunden. —

Unterricht im Linearzeichnen wurde in einer Abteilung erteilt. Von den Schülern der drei ersten Klassen nahmen 22 daran teil.

Technische Fächer.

- a. Singen in drei Abteilungen: 1) Vorschule, 2) VI und V, 3) Chorzingen. Dispensiert waren von den Schülern I—IV 11 Schüler; in V, VI und in den Vorschulklassen fanden keine Dispensationen statt.
- b. Turnen in 2 Abteilungen: 1) I—III, 2) IV—VI. Völlig dispensiert waren 2 Schüler, von einzelnen Übungen 2 Schüler, zeitweise von allen Übungen 4 Schüler.

II. Verfügungen.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

21. März 1908. Herr Zeichenlehrer Mischke wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

16. Mai. Verfügung betr. Vorkehrungen zum schnellen Verlassen des Schulhauses seitens der Schüler bei Feuergefähr.

20. Juni. Im Auftrage des Herrn Ministers werden der Anstalt 2 Exemplare des Werkes von Prof. Dr. Berner „Geschichte des preußischen Staates“ als Schülerprämien überwiesen.

30. Juni. Ernennung des Herrn Oberlehrers Treibe zum Professor.

17. Juli. Verfügung betr. Dispensationen vom Turnunterricht.

4. August. Herrn Oberlehrer Domke wird zum 1. Oktober eine Oberlehrerstelle am Königl. Progymnasium zu Berent übertragen.

12. August. Herrn Professor Treibe ist unter 29. Juli 1908 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden.

9. September. Der Anstalt wird laut Verfügung des Herrn Ministers ein Photo-Kunstblatt als Geschenk übersandt.

9. September. Herr Kandidat Grau wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen und ihm gestattet, zugleich eine wissenschaftl. Hilfslehrerstelle zu verwalten.

17. September. Desgl. Herr Kandidat Säle aus Elbing.

21. September. Dem Seminar-Kandidaten Herrn Dr. Schwichtenberg wird die kommissarische Verwaltung einer Oberlehrerstelle übertragen.

20. November. Ferienordnung für das Jahr 1909: Ostern: Mittwoch, 31. März bis Donnerstag, 15. April. Pfingsten: Donnerstag, 27. Mai bis Donnerstag, 3. Juni. Sommer: Mittwoch, 30. Juni bis Dienstag, 3. August. Michaelis: Donnerstag, 30. September bis Dienstag, 12. Oktober. Weihnachten: Sonnabend, 18. Dezember bis Dienstag, 4. Januar 1910. Ostern 1910: Mittwoch, 23. März bis Donnerstag, 7. April.

7. Dezember. Der Anstalt wird 1 Exemplar des von Sr. Majestät für Schülerprämien zur Verfügung gestellten Werkes von Prof. Dr. Berner „Geschichte des preussischen Staates“ überwiesen.

13. Januar 1909. Verfügung betr. Einrichtung der 2. Abteilung für den kathol. Religionsunterricht vom 1. Februar 1909 an.

13. Januar. Im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des Wislicenius'schen Werkes als Schülerprämie übersandt.

2. Februar. Dem Direktor werden für die bevorstehende Schlußprüfung die Funktionen eines Königl. Kommissars übertragen.

4. Februar. Herr Gerhard Fieguth aus Rogendorf wird der Anstalt zur Ablegung der Schlußprüfung als Extraneus überwiesen. Dem Direktor werden für die Prüfung die Funktionen eines Königl. Kommissars übertragen.

15. Februar. Herr Seminar-Kandidat Dr. Janzen, Marienwerder, wird der Anstalt zur kommissarischen Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen.

3. März. Herrn Zeichenlehrer Mischke wird die Anstellungsfähigkeit zum 1. April 1909 zuerkannt.

B. Des Magistrats.

24. Juni. Für die Schüler der städt. Schulen ist ein Spielplatz zur Verfügung gestellt, und 120 M sind zur Beschaffung von Spielgeräten ausgesetzt.

15. Februar 1909. Benachrichtigung, daß die erforderlichen Mittel für 2 Stunden kathol. Religionsunterricht vom 1. Februar 1909 an bewilligt sind.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht. Nachdem der Stundenplan diktiert war, wurden die Schüler entlassen. Der Unterricht begann am 23. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neueintretenden Schüler fand am 22. April von 10 bis 1 Uhr statt.

Für den aus dem Lehrerkollegium ausgeschiedenen Zeichenlehrer Herrn Konrad Schulze trat Herr Zeichen- und Turnlehrer Heinrich Mißke*) ein.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. Juni bis 11. Juni, die Sommerferien vom 1. Juli bis 4. August, die Herbstferien vom 30. September bis 13. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 8. Januar 1909 und die Osterferien vom 31. März bis 15. April.

Die Wiederimpfung der Schüler fand am 25. Mai im Schulgebäude statt.

Am 3. Juni fiel wegen der Wahl zum Abgeordnetenhaus der Unterricht von 11 Uhr an aus.

Am Sonnabend, den 27. Juni unternahmen die Schüler der Anstalt einen Ausflug nach dem benachbarten Seebade Steegen.

Am Donnerstag, den 27. August fand in der Aula vor den Schülern der 4 oberen Klassen eine französische Rezitation des Herrn Georges Loubrier aus Breslau statt, an der auch Schülerinnen der hiesigen höheren Mädchenschule teilnahmen.

Die patriotischen Gedächtnisfeiern wurden in vorgeschriebener Weise abgehalten. Am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät fanden öffentliche Schulfeiern mit Ansprache, Deklamationen und Gesang statt. Am Sedantage hielt Herr Vorschullehrer Wehrmeyer die Ansprache, am Geburtstage Sr. Majestät Herr Kandidat Säle.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen gut. Im Monate Februar kamen Erkrankungen von Kindern an Scharlach vor, die alle einen guten Verlauf nahmen.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war im allgemeinen gut. Im Monat Februar erkrankte Herr Professor Düpov an Rippenfell- und Lungenentzündung und nach kurzer Krankheit verchied er in der Nacht zum 14. Februar am Herzschlage. Im besten Mannesalter von 49 Jahren ist der allgemein geachtete und beliebte Herr leider zu früh aus seinem Wirkungskreise gerissen, in dem er fast 23 Jahre mit seltener Pflichttreue und mit hervorragendem Geschick tätig gewesen war. Er hat die ganze, lange Entwicklung der Anstalt aus einer Mittelschule zu einer Realschule mit durchgemacht und hat dem Unterzeichneten während dieser oft schweren Zeit stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Der Unterzeichnete und das Lehrerkollegium haben an ihm einen teuren Freund, einen treuen Mitarbeiter, seine Schüler einen hervorragenden Lehrer verloren. Sein Andenken sei gesegnet!

Zu Michaelis schieden die Herren Professor Dr. Roack und Oberlehrer Domke aus dem Lehrkörper aus, nachdem Herr Professor Dr. Roack demselben seit Michaelis 1902 und Herr Oberlehrer Domke seit Ostern 1904 angehört hatte. Herr Professor Dr. Roack folgte einem Rufe als Oberlehrer an die

*) Karl Heinrich Mißke, geboren zu Mülhausen i. El. am 22. Juni 1885, evangelischer Konfession, bestand die Ablußprüfung an der Realschule zu Mülhausen, besuchte von Ostern 1903 bis 1. August 1904 die kunstgewerbliche Abteilung der königlichen Kunstschule in Berlin, von Oktober 1904 bis Juli 1906 die königliche Kunstakademie in Kassel, bestand dort am 4. Juli 1906 die Zeichenlehrerprüfung für höhere Lehranstalten, besuchte von Oktober 1906 bis Juli 1907 die königliche Kunstschule in Berlin und erlangte die Lehrbefähigung für den Handfertigkeitsunterricht, war dann am königlichen Wilhelmsgymnasium in Krotoschin und am königlichen Realgymnasium in Tarnowitz als Zeichenlehrer tätig, nahm an dem staatlichen Turnlehrerbildungskursus in Breslau teil und bestand am 23. März 1908 die Turnlehrerprüfung.

Städtische Oberrealschule zu Hamm i. Westfalen und Herr Oberlehrer Domke wurde als Oberlehrer an das Königliche Progymnasium zu Berent berufen. Wenn ein häufiger Lehrerwechsel in einem großen Kollegium schon wenig angenehm ist, so wird er für eine kleine Anstalt im höchsten Maße schädlich, und das umso mehr, wenn besonders tüchtige und pflichttreue Herren, wie es hier der Fall war, fortgehen und dann kein Ersatz für sie zu finden ist. Trotz aller Bemühungen gelang es dem hiesigen Magistrat nicht, die vakanten Stellen zu besetzen, so daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die beiden Herren Probekandidat Säle*) aus Elbing und Seminarandidat Dr. Schwichtenberg**) aus Marienwerder, der Anstalt überweisen mußte, damit an ihr der Unterrichtsbetrieb aufrecht erhalten werden konnte.

Am 19. und 20. November unterzog Herr Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann aus Danzig die Anstalt einer eingehenden Revision.

Vom 16. Februar an übernahm Herr Seminarandidat Dr. Janzen***) aus Marienwerder die kommissarische Verwaltung der durch den Tod des Herrn Professor Düpou vakanten Oberlehrerstelle. Es ist von vier Oberlehrerstellen zur Zeit nur noch eine besetzt, drei werden kommissarisch verwaltet!!

Auch in diesem Schuljahre wurde nach einem Stundenplane mit zusammenhängender Unterrichtszeit unterrichtet. Der Unterricht begann um 8 Uhr und dauerte bis 2 Uhr. Auf den Nachmittag fiel nur der Turnunterricht in den drei oberen Klassen.

Konferenzen wurden regelmäßig alle Monate abgehalten.

Schulprämien erhielten am Sedantage der Schüler der fünften Klasse Gustav Krüger, am Geburtstage Sr. Majestät die Schüler der ersten Klasse Hans Fröse und Kurt Dyk und der Schüler der dritten Klasse Richard Sellke.

*) Johannes Säle, kath. Bekenntnisses, geboren am 30. März 1877 zu Salmendingen (Hohenzollern), genoss die erste Ausbildung in der Elementarschule seines Heimatsortes, besuchte sodann die Gymnasien zu Sigmaringen und Rottweil a. Neckar, an welcher letzterem er Juli 1898 das Zeugnis der Reife erhielt. Danach widmete er sich dem Studium der Philologie, besonders dem der germanischen und romanischen, auf den Universitäten Tübingen und Münster. Hier legte er seine Staatsprüfung Juli 1907 ab. Von August 1907 bis Oktober 1907 war er vertretungsweise am Gymnasium zu Deutsch-Krone beschäftigt. Auf sein Gesuch hin wurde er zur Ableistung des Seminarjahrs dem königlichen Pädagogischen Seminar in Elbing überwiesen. Seit Michaelis 1908 ist er zur Ableistung des Probejahrs an der hiesigen Realschule tätig.

**) Otto Erich Schwichtenberg, geboren am 6. Januar 1882 zu Pößlitz in Westpreußen, evangelisch, bestand die Reifeprüfung Ostern 1901 am Realgymnasium zu Elbing und studierte neuere Philologie in Berlin und Königsberg bis Michaelis 1906. Im Sommer 1906 wurde er in Königsberg zum Dr. phil. promoviert. Die Prüfung für das höhere Lehramt bestand er ebenda im November 1907.

***) Oskar Alfred Bernhard Janzen wurde geboren am 8. März 1885 zu Campenau im Kreise Marienburg, besuchte von Ostern 1895 bis Ostern 1904 das Königliche Gymnasium zu Elbing, studierte danach Mathematik, Physik und Geographie in Berlin, Freiburg i. Br. und Königsberg, wurde im Januar 1908 zum Doktor promoviert und bestand im Juli 1908 die Prüfung für das höhere Lehramt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz für das Schuljahr 1908—1909.

	Realschule							Vorschule				Summa der Reals- und Vorschule
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa	
1. Bestand am 1. Febr. 1908	8	8	8	12	16	17	69	24	20	9	53	122
2. Zugang bis zum Schluß d. Schuljahres 1907/1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1907/1908	7	2	—	—	2	1	12	2	1	2	5	—
4. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1908	6	8	11	13	11	17	66	19	7	—	26	—
5. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	—	—	—	3	3	4	—	9	13	—
6. Frequenz zu Anfang des Sommerhalbjahres 1908	7	8	11	14	12	25	77	28	7	9	44	121
7. Zugang im Sommerhalb- jahre 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
8. Abgang im Sommerhalb- jahre 1908	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
10. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahr. 1908/1909	7	8	11	13	12	24	75	28	8	9	45	120
11. Zugang im Winterhalb- jahre 1908/1909	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
12. Abgang im Winterhalb- jahre 1908/1909	—	—	1	1	—	1	3	—	—	1	1	—
13. Frequenz am 1. Februar 1909	7	9	10	12	12	23	73	28	8	8	44	117
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 (in Jahren u. Monaten)	16,4	15,1	14	13,3	12,4	11,2	—	10,4	8,4	7,5	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Diff.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Diff.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908	71	5	—	1	39	36	2	40	4	—	—	26	28	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908—1909	69	5	—	1	37	36	2	40	5	—	—	26	19	—
3. Am 1. Februar 1909	68	5	—	—	36	35	2	39	5	—	—	26	18	—

C. Die Schlußprüfung bestanden am 20. März 1908.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
35	Rischke	Eduard	15½	evang.	Tiegenhof	Kentner Tiegenhof	6	1	Uhrmacher
36	Schröter	Paul	16	menn.	Rüdenau Kr. Marienburg	† Kentner Rüdenau	7	1	Postfach
37	Schüb	Wilhelm	15	evang.	Schöneberg a. d. Weichsel	Regemeister Platenhof	6	1	Ober- Realschule
38	Trepel	Otto	15¾	evang.	Tiegenhof	Schumachermstr. Tiegenhof	6	1	Lehrer
39	Wieler	Walter	17	menn.	Fürstenu Kr. Elbing	Hofbesitzer Budisch Kr. Stuhm	7	1	Ober- Realschule
40	Woelke	Arthur	18¼	menn.	Schönsee Kr. Marienburg	Hofbesitzer Schönsee	5	1	Gerichtsfekretär
41	Zieger	Karl	15¾	ev.-luth.	Leipzig	Postmeister Tiegenhof	6	1	Ober- Realschule

Das Ergebnis der am 26. März stattfindenden Schlußprüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Es wurden gekauft:

a. für die Lehrerbibliothek:

Fortsetzung aller bisherigen Zeitschriften und einige kleinere Werke.

b. für die Schülerbibliothek:

Die in dem Katalog von Ellendt aufgeführten Bücher, welche für die Klassen der Realschule passen und in neuer Rechtschreibung erschienen sind.

c. Karten: —

d. für den geographischen Unterricht: —

e. für die naturwissenschaftliche Sammlung: —

f. für das physikalische und chemische Kabinett:

Das ganze Kabinett wurde vorschriftsmäßig hergerichtet, mit Verdunkelungsanlage, Experimentiertisch, Anschluß an die elektrische Zentrale, Lehrmittelschrank, den nötigen Lehrmitteln und erhöhten Bänken versehen.

g. für den Zeichenunterricht:

Eine Anzahl Gebrauchsgegenstände.

h. für den Gesangunterricht: —

i. für die städtische Turnhalle:

Für 120 *M* Spielgeräte.

B. Es wurden geschenkt:

a. für die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Ein Photo-Kunstblatt.

Vom Lehrerkollegium: Preußische Jahrbücher, Jahrgang 1908; Die Grenzboten, Jahrgang 1908; Gaea, Jahrgang 1908.

Von Herrn Fabrikbesitzer Heinr. Stobbe: Deutschland zur See in Wort und Bild, Leipzig, Jahrgang 1909.

Von der Koppelstiftung: Internationale Wochenschrift, Jahrgänge 1907 und 1908.

b. für die Schülerbibliothek:

Von Frä. Wiedemann: Der gute Kamerad, Jahrgang 20 und 21.

c. für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Von Ragerah's Verlag: Gewinnung und Bearbeitung der Kaffeebohne.

Von Herrn Professor Treibe: Blitzröhren von der Kurischen Nehrung.

Allen, die in dieser Weise die Interessen der Schule gefördert haben, sei hier nochmals der Dank derselben ausgesprochen.

VI. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen I—VI; Preuß-Triebel, Biblische Geschichten V—VII; Stöwer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht VI—I, Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch B. I—VI.

Deutsch: Biermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten VIII—II; Prigge, Formen- und Satzlehre; Fibel von W. Bangert; W. Bangert, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in der Vorschule.

Französisch: Ploetz, Elementarbuch C V und VI; Ploetz-Kares, Franz. Sprachlehre I—IV; G. Ploetz, Übungsbuch C I—IV (gekürzte Ausgabe); C. Ploetz, Lectures Choisies I—III.

Englisch: Lehrbuch der engl. Sprache von Dr. F. B. Gejenius, Erster und zweiter Teil I—III.

Geschichte: Andrä, Geschichtserzählungen für VI und V; Andrä-Endemann, Grundriß der Weltgeschichte I—IV.

Erdkunde: Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen; Neumann, Geographie I in V und IV; v. Seydlitz, D Heft 3—5 in I—III (neue Ausgabe!).

Rechnen: Hecht, 1—3 IX und VIII, 3—4 VII; Müller und Pießker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, VI—IV.

Mathematik: Mehler, Elementarmathem. I—IV; Bardey, Aufgabensammlung I—III; August, Logarithmentafel I.

Naturbeschreibung: Bail, Einbändige Botanik II; Bail, Einbändige Zoologie II, in VI—III Schmeil, Leitfaden der Botanik und Schmeil, Leitfaden der Zoologie.

Physik: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I—II.

Chemie: Ebeling, Leitfaden der Chemie I.

Singen: Sängerkain von Erck und Greef, Band I, Heft 1—3.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Neuanschaffungen von **Schulbüchern keine alte**, sondern die **neuesten Auflagen in neuer Rechtschreibung** zu kaufen sind.

2. Für die Aufnahme in die sechste Klasse der Realschule werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch dem Sinne nach richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes. — Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und einfach benannten Zahlen.

3. Der Abgang der Schüler muß schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch Bescheinigungen nachgewiesen hat, daß das Schulgeld für den letzten Monat gezahlt ist und daß er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage eines Monats nicht abgemeldet sind, müssen für den betreffenden Monat Schulgeld zahlen.

4. Die Eltern werden gebeten, mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß die Schüler nur die an dem betreffenden Tage für den Unterricht nötigen Bücher mit zur Schule nehmen.

5. Auswärtige Schüler bedürfen vor der Wahl und dem Wechsel der Pension der **Genehmigung des Direktors**.

6. Während der Schulzeit ist der Direktor an jedem Wochentage in der Zeit von **11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer (Zimmer Nr. 2) in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen**. Es ist ihm sehr angenehm, wenn Eltern seiner Schüler mit ihm Rücksprache nehmen. Daß Eltern durch den Ausfall der Zeugnisse „überrascht“ werden, läßt sich vermeiden, wenn sie von der Einrichtung der festen Sprechstunde mehr Gebrauch machen.

7. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag, den 15. April**, morgens 8 Uhr — Die **Anmeldung für die letzte Vorschulklasse** findet am Montag, den 5. April, von 10 bis 1 Uhr, die Anmeldung der übrigen aufzunehmenden Schüler am Dienstag, den 13. April, von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Es sind vorzulegen: der Geburts- und Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Liegenhof, im März 1909.

Der Direktor:
Rump.



